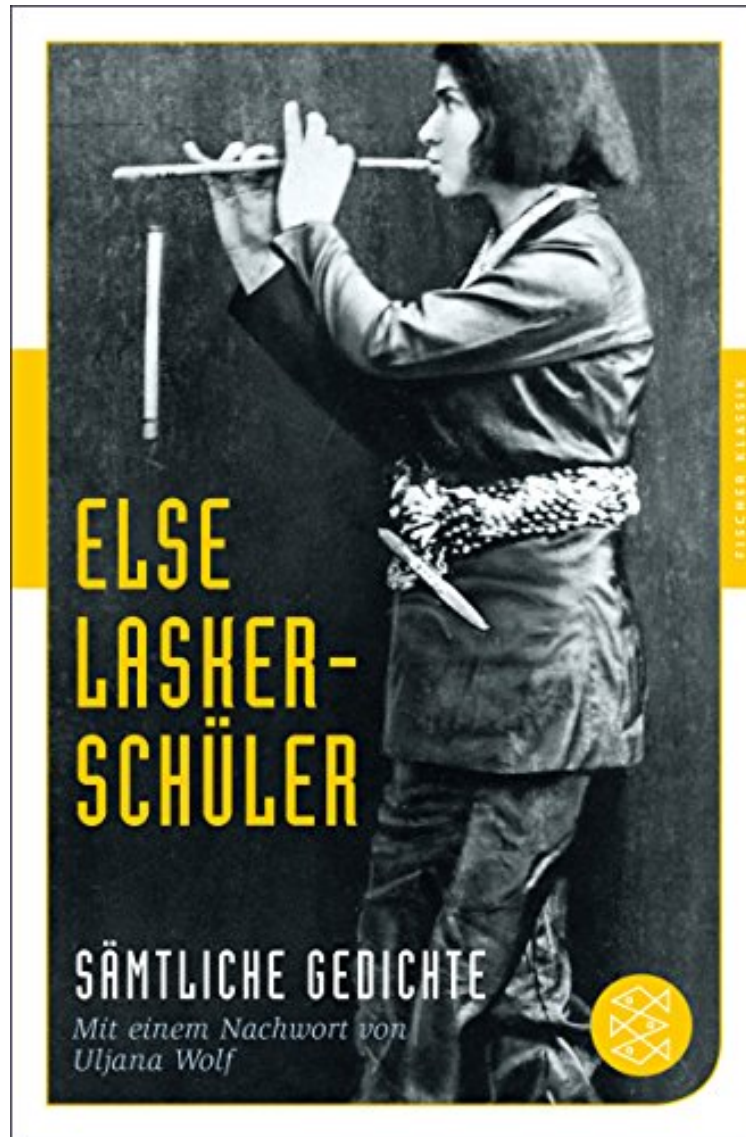


(Mobile ebook) Smtliche Gedichte: Mit einem Nachwort von Uljana Wolf (Fischer Klassik Plus)

Smtliche Gedichte: Mit einem Nachwort von Uljana Wolf (Fischer Klassik Plus)

Von Else Lasker-Schler

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #38409 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-25Erscheinungsdatum:
2016-02-25File Name: B017JJ8X4O | File size: 62.Mb

Von Else Lasker-Schler : Smtliche Gedichte: Mit einem Nachwort von Uljana Wolf (Fischer Klassik Plus)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Smtliche Gedichte: Mit

einem Nachwort von Uljana Wolf (Fischer Klassik Plus):

Kurzbeschreibung Else Lasker-Schler gilt heute als die wichtigste Lyrikerin des Expressionismus. Karl Kraus sah in ihr 1910 die stärkste und unwegsamste lyrische Erscheinung des modernen Deutschlands. Dass Gottfried Benn sie 1952 die größte Dichterin, die Deutschland je hatte nannte, erhob sie in den literarischen Adelsstand. Ihre Gedichte sind von einer Kraft und Tiefe, die noch immer beharren wie auch herausfordern. Mit einem ausführlichen Nachwort von Uljana Wolf.

Kurzbeschreibung Else Lasker-Schler gilt heute als die wichtigste Lyrikerin des Expressionismus. Karl Kraus sah in ihr 1910 die stärkste und unwegsamste lyrische Erscheinung des modernen Deutschlands. Dass Gottfried Benn sie 1952 die größte Dichterin, die Deutschland je hatte nannte, erhob sie in den literarischen Adelsstand. Ihre Gedichte sind von einer Kraft und Tiefe, die noch immer beharren wie auch herausfordern. Mit einem ausführlichen Nachwort von Uljana Wolf.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Else Lasker-Schler wurde am 11. Februar 1869 in Elberfeld (heute ein Stadtteil von Wuppertal) als Tochter eines jüdischen Privatbankiers geboren. Nach der Heirat mit dem Arzt Berthold Lasker siedelte sie nach Berlin über, wo sie sich ihrer zeichnerischen Ausbildung widmete. 1899 wurde ihr Sohn Paul geboren. Im selben Jahr veröffentlichte sie auch erste Gedichte in der Zeitschrift Die Gesellschaft, 1902 folgte ihr erster, noch impressionistisch geprägter Gedichtband Styx, mit dem sie bekannt wurde. Nach ihrer Scheidung heiratete sie den Schriftsteller Herwarth Walden, den Herausgeber der expressionistischen Zeitschrift Der Sturm. 1906 erschien ihr erstes Prosawerk Das Peter-Hille-Buch, dem in den folgenden Jahren viele weitere folgten. Lasker-Schler wandte sich schließlich dem Expressionismus zu und verfasste neben Lyrik und Prosaliteratur auch Essays, Theater- und Literaturkritiken. Sie war eine exzentrische Frau, die durch ihr Auftreten und ihre (Ver)Kleidungen Konventionen herausforderte und Aufsehen und Anstoß erregte. Nach dem Tod ihres Sohnes 1927, zog sie sich zunehmend aus dem öffentlichen Leben zurück. 1932 wurde sie für ihr Gesamtwerk mit dem Kleist-Preis geehrt, musste aber schon ein Jahr später aufgrund öffentlicher Angriffe ins Exil in die Schweiz gehen. Es folgten mehrere Palästina-Reisen. Am 22. Januar 1945 starb Lasker-Schler in Jerusalem.